

Anstalt einem Collegen vom Seminar mit übertragen: zuerst Böhringer, 1861 – 1884, als Mitglied des Fürstenschul-Collegiums, jetzt seit 1884 Voit, aber nur als technischer Lehrer, ohne Mitgliedschaft im Collegium.

Biographien der Lehrer an der Fürstenschule: Lorenz, Series praeceptorum illustris apud Grimmam Moldani, Schulprogramm 1849, Sonderdruck, Grimma 1850.

Geschichte der Königl. Sächs. Fürsten- und Landesschule, Grimma, Prof. Dr. C. Jul. Roessler, Leipzig, B. G. Teubner, 1891.

Die Schule besitzt werthvolle alte Musikalien, ein Verzeichniss ders. lieferte Otto Kade, Serapeum 1855 und Petersen, Programm 1861. Sie sind seit 1890 unter Vorbehalt des Eigenthumsrechts der Schule der Königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden zur Aufbewahrung übergeben worden.

Seminarcantoren.

Gründung des Seminars 1838.

Gotthelf Theodor Eduard *Steglich*, 8. Oktober 1838 — 1. Januar 1878, geb. 1811 in Dresden, gebildet auf dem Seminar Dresden-Friedrichstadt, Hauslehrer in Ober-Cunewalde, 1832 — 1838 Cant. in Rochlitz, seit 1871 Musikdirector. † 1884 den 13. Juli.

Choralbuch nach Hiller mit Zwischenspielen von Joh. Ad. Trube, gewes. Organist in Waldenburg. II. verbesserte und mit einem Nachtrage vermehrte Auflage von E. Steglich.

Praktische Vorstudien zur Fuge als Vorbereitung auf das Fugenspiel und den Fugensatz, 1–3 erschien bei J. M. Gebhardt, Leipzig.

Andeutungen und Rathschläge in Bezug auf musikalische Fortbildung, namentlich für Lehrer.

3 Motetten (zum 25jährigen Jubiläum des Seminars zu Grimma).

14 Choralvorspiele (anlässlich derselben Gelegenheit), 4–6 erschien bei G. Gensel, Grimma).

70 Choralmelodien mit signirten Bässen, Leipzig, Arnoldi'sche Buchhandlung.

Choralbuch für Generalbassspieler . . . nach Melodie und Bass, Selbstverlag.

Orgelcompositionen finden sich im Körner'schen und C. Geissler'schen Verlag, sowie im Joh. Schneider gewid. Jubel-Album.

Verschiedene Männerchöre (Ms.) sind im Besitze des Sohnes, Herrn Seminaroberl. Steglich in Borna, dem ich auch diese Mittheilungen zu verdanken habe.

Rudolph Samuel *Böhringer*, 1878 — Oktober 1895, geb. 1828 den 2. August in Dresden, 1852 Hilfslehrer am Fletscher'schen Seminar in Dresden, 1854 Lehrer an den Seminar-Uebungsschulen in Plauen, 1857 ständiger Lehrer daselbst, 1861 zweiter